

# Liebe Leserinnen und Leser,



© Charité Berlin

## Dr. Ufuk Adali

Oberarzt an der Charité –  
Universitätsmedizin Berlin  
Gewählter Delegierter in der  
Zahnärztekammer Berlin  
(Verband der Zahnärztinnen  
und Zahnärzte von Berlin)

Infos zum Autor



wir haben das große Glück, in einem akademischen Beruf arbeiten zu können, welcher uns jeden Tag neu begeistert. Dabei steht es uns frei, in welchen Strukturen und Kontexten wir uns entfalten – von selbstständig über angestellt bis rein wissenschaftlich. Dies alles ist jedoch nur möglich, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Die COVID-19-Pandemie hat hier einiges an Staub aufgewirbelt und in vielen Teilen der Kollegenschaft für Unmut gesorgt. Wie kann es sein, dass alle Arztpraxen unter einen Rettungsschirm rutschen, jedoch die Zahnarztpraxen hier exkludiert werden? Erst durch öffentlichen Druck wurde über einen Rettungsschirm für Zahnärzte diskutiert, welcher sich dann jedoch in Luft auflöste und in ein abgespecktes Kreditangebot umgewandelt wurde. Wie kann es sein, dass die Kosten für eine moderne und sichere Zahnarztpraxis durch immer neue Anforderungen in die Höhe getrieben werden, jedoch der Gesetzgeber den GOZ-Punktwert seit 1988 nicht angepasst hat? Haben Rechtsanwälte und Politiker eventuell eine stärkere Lobby, da Gebührenpositionen beziehungsweise Diäten dieser Berufsgruppen bereits angepasst wurden? Wie kann es sein, dass angestellte Zahnärztinnen und Zahnärzte in der Facharztausbildung teilweise nur den gesetzlichen Mindestlohn erhalten? Stellen Sie sich diese und weitere Fragen rund um Ihren Traumberuf und wollen Antworten und Veränderungen? Dann unterstützen Sie den Berufsverband Ihrer Wahl und engagieren Sie sich politisch! Nur durch ein gemeinsames und starkes Auftreten in der Standes-, Landes- und Bundespolitik sind Veränderungen möglich. Falls Ihr Interesse geweckt wurde, laden wir Sie gerne zu einem Gespräch und Informationsaustausch zu den Treffen der Interessengemeinschaft Junge Zahnmedizin (IJZ) im Verband der Zahnärztinnen und Zahnärzte von Berlin ein.

Und natürlich wünschen wir Ihnen an dieser Stelle eine gewohnt anregende Lektüre der neuen **dental**fresh!